

Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Textilindustrie mit radikalen Einschnitten

Die deutsche Textilindustrie musste 1992 radikale Einschnitte hinnehmen. Das zeigen nach Angaben von Gesamttextil, dem Dachverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland, die inzwischen vorliegenden Daten für das vergangene Jahr.

Der Umsatz der westdeutschen Textilindustrie schrumpfte 1992 um fast fünf Prozent auf 39,8 Milliarden DM, Produktion und Auftragseingang nahmen jeweils um sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. In Reaktion auf diese Geschäftseinbußen wurde die Belegschaft in der westdeutschen Textilindustrie weit stärker verringert als in den Vorjahren. Ende 1992 wurden noch 181 000 Mitarbeiter beschäftigt. Das bedeutet, dass binnen Jahresfrist fast jeder zehnte Arbeitsplatz aufgegeben wurde.

Keine Besserung in Sicht

Eine Besserung der Geschäftsentwicklung ist derzeit nicht in Sicht. Anstelle der erhofften Erholung hat sich der Abwärtstrend im Verlauf des vergangenen Jahres entsprechend der allgemeinen konjunkturellen Flaute noch verstärkt. Die bisher vorliegenden Daten für die ersten Wochen des laufenden Jahres deuten auf weitere Einbußen bei Auftrags- eingang, Produktion und Umsatz hin.

Personalabbau

Die Textilindustrie wird daher in diesem Jahr ihre Belegschaft weiter drastisch verringern müssen. Der zusätzliche Personalabbau wird auch notwendig sein, um die Textilunternehmen etwas aus der Kostenklemme zu bringen. 1992 nahm die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden um fast zehn Prozent ab, die Bruttolohn- und Gehaltssumme dagegen sank lediglich um zwei Prozent.

Gewerkschaften sind stur

Der gegenwärtig über die Leistungsfähigkeit der Textilunternehmen hinausgehende Lohnkostendruck, der die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche weiter einschränkt, war auch Anlass für die Arbeitgeberverbände, Gespräche mit der Gewerkschaft Textil-

Bekleidung zur Korrektur der bereits 1992 abgeschlossenen Tarifverträge aufzunehmen. Die bisherigen Verhandlungen blieben allerdings ohne Erfolg.

Einfuhrüberschuss

Der Wettbewerbsdruck aus dem Ausland zeigt sich auch 1992 wieder in den Daten über den deutschen Aussenhandel mit Textilien und Bekleidung. Die Ausfuhr konnte unter anderem wegen der schwachen Konjunktur in wichtigen Abnehmerländern lediglich um ein Prozent auf 33,9 Milliarden DM gesteigert werden. Die Einfuhr an Textilien und Bekleidung ging um drei Prozent zurück, nachdem sich die Nachfrage in den neuen Bundesländern zu normalisieren beginnt. Der Einfuhrüberschuss verringerte sich um acht Prozent auf 22,3 Milliarden DM. Er war damit aber immer noch doppelt so hoch wie 1988,

dem letzten vollen Geschäftsjahr vor der deutschen Vereinigung.

Problem Ostdeutschland

In der ostdeutschen Textilindustrie hat sich 1992 der Anpassungsprozess fortgesetzt. Produktion und Auftragseingang nahmen gegenüber dem Vorjahr nochmals um ein Viertel ab. Die Zahl der Beschäftigten in den 230 ostdeutschen Textilbetrieben belief sich Ende 1992 auf 22 000 Mitarbeiter. Ein Jahr zuvor waren es noch 56 000. Nach dem dramatischen Personalabbau der vergangenen drei Jahre ist dieser inzwischen jedoch wegehend zum Stillstand gekommen. Auch die Textilproduktion in den neuen Bundesländern beginnt sich zu stabilisieren, so dass sich ein Ende der Talfahrt für die dortigen Unternehmen abzeichnet.

Zur weiteren Stabilisierung der Textilproduktion in den neuen Bundesländern und zur Eindämmung des Schrumpfungsprozesses im alten Bundesgebiet fordert die Textilindustrie politischen Flankenschutz, um ihr Überleben zu sichern. Dieser soll nicht in Subventionen bestehen, aber in der Beseitigung von Wettbewerbsnachteilen gegenüber der ausländischen Konkurrenz.

Quelle: Gesamttextil (D)

JR ■

Sawacosa AG

Der Firmenname klingt vertraut – auch wenn das Unternehmen erst im Oktober 1992 gegründet wurde. Eine neue, finanzkräftige Inhaberschaft erwarb aus der früheren Sawaco-Hocosa AG die Marken- und Vertriebsrechte für die traditionsreichen Wäsche-Kollektionen Sawaco of Switzerland (Damen) und Hocosa of Switzerland (Kinder).

Auf dieser Basis konnten die Weichen für die Zukunft neu gestellt werden.

Klare Unternehmens-Zielsetzungen

Die Sawacosa AG startete mit einer Belegschaft von rund 100 Mitarbeitern. 60 davon arbeiten in der Administration und Produktion in Safenwil/AG. Weitere 40 Personen gehören zum firmeneigenen Produktionsbetrieb im kostengünstigen Ausland. Für die unmittelbare Zukunft besteht ein Investitionsprogramm von 2 Mio. Schweizer

Franken, um die Ausland-Fertigung auszubauen und die Gesamtbeschäftigten auf 150 Personen aufzustocken. Als Umsatzziel für 1993 werden 9 Mio. Franken genannt. Die neuen Inhaber brachten nicht nur das nötige Kapital, sondern auch Know-how und Eigenerfahrung mit, dank einer seit Jahren recht erfolgreich betriebenen eigenen Wäsche-Produktion.

Wichtige Pfeiler blieben erhalten

Der hohe Bekanntheitsgrad und die auf Konsumenten-Ebene feststellbare

Treue zu den Marken Sawaco of Switzerland und Hocosa of Switzerland waren nicht zuletzt die Gründe, die zum jetzigen Firmennamen führten. Die neue Geschäftsleitung – zusammen mit der bekannten Mannschaft im Bereich Marketing und Creation – bleibt kollektionsmässig dem bisherigen Stil treu. Das Hauptgewicht liegt bei den typischen Sawaco-Qualitäten:

Wolle/Seide und mercerierte Baumwolle. Darüber hinaus neu: modische Fantasiestoffe, die aber von Saison zu Saison wechseln.

Die bekannten klassischen Programme erfuhren eine moderate Verjüngung. Die Formen sind eine Spur grosszügiger geworden und die Konfektionierung beweist mehr Chic. Gestraft wurde das Angebot an Seidensatin und Charmeuse. Im modischen Wäsche-Bereich kommen nur hochwertige Schweizer Stickereien und Spitzen, oder französische Webspitzen zum Einsatz. Die meisten Qualitäten sind tendenziell günstiger geworden.

Besonders gepflegt wird der «Ökologie-Bereich» durch die konsequente Verarbeitung von naturbelassenen Wolle-, Seide- und Baumwollgarnen. Auch hier erfolgte die Konzentration auf das Wesentliche, wobei bereits neue umweltgerecht produzierte Materialien im Test sind, um das Angebot sinnvoll zu erweitern.

Der Markt Schweiz steht im Vordergrund

Direkte Rückfragen aus Konsumentkreisen beweisen die Treue zu den etablierten Marken. Klare Organisations-Strukturen und Produktion in firmeneigenen Betrieben ermöglichen die für den Fachhandel unabdingbare Liefertreue. Die Unternehmensleitung ist überzeugt, dass dank allen getroffenen Massnahmen das Vertrauen des Fachhandels in diesen Schweizer Wäschehersteller zurückgewonnen wird, denn Nachfrage ist unbestritten gegeben. Der Export wird gepflegt und ausgebaut, vor allem in Deutschland, aber auch in Belgien, Holland, Skandinavien, USA und Japan.

pd-Sawacosa AG, Safenwil ■

Zusammenschluss stärkt Textilveredlungsbranche

Der Textilveredlungs-Betrieb der Hofmann & Co. AG, Uznach, wird von der in der gleichen Branche tätigen AG Carl Weber, Winterthur, per 1. April 1993 übernommen. Das wirtschaftliche Umfeld und der laufende Auftragsrückgang zwingen Hofmann, nach einem starken Partner Ausschau zu halten.

Der zum Teil modernste Maschinenpark, ein hohes Know-how und das qualitativ erstklassige Dienstleistungsangebot der Hofmann & Co. AG ermöglichten der AG Carl Weber, die in Winterthur über eine sehr moderne Infrastruktur verfügt, positive Synergien. Zusammen mit dem Betrieb werden auch alle Anstellungsverträge übernommen. AG Carl Weber beschäftigt in Winterthur rund 100 Personen, Hofmann & Co. AG in Uznach 54. Im Laufe des Jahres wird der Betrieb nach Winterthur disloziert.

Die bereits seit 165 Jahren in Uznach bestehende Hofmann & Co. AG litt seit 1988 unter rückläufigen Umsätzen, vor allem im Bereich der modischen Bekleidungsstoffe. Hauptursachen dieser Entwicklung waren der laufende Anstieg von Importen aus Billiglohnländern und die schwerwiegenden Handelshemmnisse mit der EG. Das Nein der Schweiz zum EWR hat die Hoffnungen schwinden lassen, bald eine Beseitigung der für Schweizer Textilien diskriminierenden Regelung des passiven Veredlungsverkehrs mit der EG zu erreichen. Trotz bedeutender Investitionen in den Maschinenpark liess sich die rückläufige Nachfrage auch durch Produktivitätssteigerungen kaum mehr kompensieren.

Zusammenschluss schafft positive Synergien

Der Verwaltungsrat der Hofmann & Co. AG hat frühzeitig verschiedene unternehmerische Möglichkeiten geprüft und mit der AG Carl Weber in Winterthur nun einen Partner gefunden, der sich durch die Übernahme des Betriebes – und damit des Know-hows, des Maschinenparks und der Produktions-

verfahren – positive Synergien verspricht. Im Sinne der Konzentration der Kräfte schafft die AG Carl Weber die unternehmerische Voraussetzung, um im absehbar schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als führender Textilveredlungs-Betrieb bestehen zu können.

Dislokation im Laufe des Jahres

Die AG Carl Weber wird in den nächsten Wochen die strukturelle Situation beider Betriebe im Detail prüfen. Im Laufe des Jahres soll der Betrieb von Uznach nach Winterthur disloziert werden, wo die AG Carl Weber über modernste bauliche und betriebliche Infrastrukturen verfügt. Ebenfalls in den nächsten Wochen wird geprüft, welche und wieviele der mit dem Betrieb übernommenen 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Winterthur weiterbeschäftigt werden wollen und können. Aufgrund der Doppelbesetzung verschiedener Funktionen werden Freisetzungen unumgänglich sein. Die Geschäftsleitung der AG Carl Weber rechnet auch mit Abgängen aufgrund der räumlichen Distanz nach Winterthur.

Zusammenarbeit mit Sozialpartnern

Für ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird zusammen mit den Sozialpartnern zum gegebenen Zeitpunkt ein Sozialplan erarbeitet, um Härtefälle möglichst vermeiden zu können. Der Delegierte des Verwaltungsrates, Alex Hofmann, wird in der Übergangszeit die Interessen der bisherigen Kunden vertreten und als Anlaufstelle für seine bisherige Belegschaft zur Verfügung stehen.

Sowohl die Hofmann & Co. AG als auch die AG Carl Weber sind überzeugt, dass durch diese Übernahme und die Konzentration ein starkes, zukunftssträchtiges Unternehmen der Textilveredlungs-Industrie entsteht, das als verlässlicher, innovativer und qualitätsbetonter Marktpartner die heutigen und zukünftigen Anforderungen erfüllen wird. Die Hofmann & Co. AG, die als Liegenschaften-Gesellschaft weiterhin bestehen bleibt, hat gleichzeitig ihre Beteiligung an der Seidendruckerei Mitlödi AG, Mitlödi GL, an die Firma Gessner AG, Seidenstoffweberei in Wädenswil, verkauft.

pd-Hofmann & Co. AG, Uznach
AG Carl Weber, Winterthur ■

«Mayer-Coner» für grobe Garne von Schlafhorst übernommen

Die Schlafhorst-Unternehmensgruppe Mönchengladbach übernimmt Herstellung und Vertrieb des Kreuzspulautomaten der Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen. Karl Mayer, mit einem Marktanteil von über 80 Prozent der weltweit führende Anbieter von Kettenwirkmaschinen und Kettvorbereitungsanlagen, gibt mit seinem Kreuzspulautomaten einen Umsatzanteil von lediglich rund fünf Prozent (ca. 25 Mio. DM) auf. Die Kräfte des Familienunternehmens sollen künftig voll auf das profitable Kerngeschäft mit Wirkmaschinen konzentriert werden. Die umfangreichen Entwicklungsarbeiten für den «Mayer Coner» standen zuletzt in keinem Verhältnis mehr zum Verkauf und den zu erzielenden Preisen.

Der zur Verarbeitung von Streich- und Grobgarnen im Garn-Nummern-Bereich kleiner Nm 2 geeignete Mayer-Coner mit einem Marktanteil von rund 60 Prozent passt in die Sparte Spulsysteme bei Schlafhorst, da der Mönchengladbacher Textilmaschinenhersteller sein Maschinenprogramm in den Bereichen des groben Garns abrunden

Kalender 1993

Industrie

geotechnica 93
Techtextil

Internationale Messe für
Bekleidungsmaschinen IMB
OTEMAS 1993

Köln 05.05. – 08.05. 93
Frankfurt 07.06. – 09.06. 93

Köln 21.09. – 25.09. 93
Osaka 11.11. – 17.11. 93

Mode

Expofil
First View
Int. Herrenmodewoche/Interjeans
ModaBerlin
TMC-monsieur
TMC-femme
Salon de la Mode Enfantine
Mode-Woche-München
Leipziger Modemesse
TMC-dessous
TMC-enfants
Jim/Mode made in Austria
Salon Int. du Prêt-à-Porter Féminin
Salon de la Mode Enfantine
Sehm
Igedo
Modit/Milano vendemoda/
La moda a Milano
Ideacomo
Ideabella
Première Vision
Intertext Stoffschau Haka+Sportswear
Interstoff
Intertext Stoffschau DOB
Interstoff Asia
Expofil

Paris 09.06. – 11.06. 93
Düsseldorf 11.07. – 12.07. 93
Köln 06.08. – 08.08. 93
Berlin 08.08. – 10.08. 93
Zürich/TMC 09.08. – 13.08. 93
Zürich/TMC 09.08. – 11.08. 93
Lausanne 15.08. – 16.08. 93
München 15.08. – 17.08. 93
Leipzig 22.08. – 24.08. 93
Zürich/TMC 23.08. – 26.08. 93
Zürich/TMC 23.08. – 26.08. 93
Salzburg 27.08. – 29.08. 93
Paris 03.09. – 07.09. 93
Paris 04.09. – 07.09. 93
Paris 04.09. – 07.09. 93
Düsseldorf 05.09. – 07.09. 93

Milano 10.09. – 14.09. 93
Cernobbio 27.09. – 30.09. 93
Cernobbio 28.09. – 01.10. 93
Paris 02.10. – 05.10. 93
Zürich/TMC 18.10. – 22.10. 93
Frankfurt 26.10. – 28.10. 93
Zürich/TMC 01.11. – 03.11. 93
Hongkong 04.11. – 06.11. 93
Paris 08.12. – 10.12. 93

Sport

TMC-Sport & Mode, Bademode
Ispo

Zürich/TMC 16.08. – 20.08. 93
München 31.08. – 03.09. 93

Bekleidung

IAF-Weltkongress

Brügge 08.06. – 09.06. 93

Bekleidungsmaschinen

JIAM 93
IMB 93

Makuhari 09.05. – 12.05. 93
Köln 21.09. – 25.09. 93

Heimtextilien

Heimtextil Amerika
TMC-Interieur

Atlanta 11.05. – 14.05. 93
Zürich/TMC 30.08. – 02.09. 93

Management

Mind Management
Von der Produktequalität
zur Erlebnisqualität

GDI Rüschlikon 04.05. – 05.05. 93
GDI Rüschlikon 15.06. – 16.06. 93

SVT-Anlässe

GV
Exkursion 1993
OTEMAS-Reise

Raum Luzern 30.04. 93
Raum Lyon 16.09. – 18.09. 93
Osaka 11.11. – 17.11. 93

Industrie

Entsorga

Köln 18.05. – 21.05. 93

Tagungen und Kongresse

Verkehr und Kommunikation in der Mitte
Europas. Deutscher Ingenieurtag 1993
EMPA: Textil und Gesundheit
3. Int. Cham-Tenero Haftverbund-Meeting
«Erfolg durch Partnerschaft»
9. Spinnerei-Kolloquium

Hamburg 04.05. – 05.05. 93
Zürich 02.09. 93

Cham 02.09. – 04.09. 93
Enningen 04.05. – 05.05. 93

Aus- und Weiterbildung

Qualitätsmanagement in der
Beschaffung
Tricks und Tips für's Ausschneiden
Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung
in der Textilveredlungsindustrie

FH Mönchengladbach 24.05. 93
FH Mönchengladbach 25.05. 93
Denkendorf 23.11. – 24.11. 93

bzw. komplettieren will. Schlafhorst ist der weltweit führende Hersteller von Kreuzspulautomaten für feinste, feine und grobe Garne.

Eine kurzfristige Versorgung des Marktes mit den neuen Maschinen garantiert Schlafhorst ab Mitte 1993. Konsequenterweise übernimmt das zentrale Service-Center der Schlafhorst Unternehmensgruppe in Rheindahlen auch das gesamte weltweit organisierte Ersatzteilwesen für diese neue Maschine.

Mit der Produktbereinigung bzw. mit der Übernahme von Herstellung und Vertrieb wird sich die Zahl der Arbeitsplätze weder bei Mayer noch bei Schlafhorst verändern.

pd-W. Schlafhorst AG & Co.,
D-4050 Mönchengladbach 1 ■

China-Auftrag für EMS-INVENTA

Das Schweizer Ingenieurunternehmen EMS-INVENTA AG – eine Gesellschaft der in den Bereichen Polymere Werkstoffe, Feinchemikalien und Engineering tätigen EMS-Gruppe – hat einen weiteren, bedeutenden Auftrag aus China erhalten.

Es handelt sich um die Planung und Lieferung einer Polyesteranlage mit einer jährlichen Leistung von 66 000 Tonnen Granulat und 12 000 Tonnen Garn. Als Ausgangsmaterial werden Terephthalsäure und Äthylenglykol eingesetzt.

Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt die EMS-INVENTA AG die Planungs- und Ingenieurarbeiten, stellt die Technologie und liefert die Maschinen und Einrichtungen. Zudem schult EMS-INVENTA das Kundenpersonal und stellt das Fachpersonal für die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme.

Der Auftragswert beträgt über SFr. 70 Mio.

Standort der Anlage ist Shaoxing in der Zhejiang Province. Die Produktionsaufnahme ist für 1996 vorgesehen.

EMS-INVENTA AG hat nun bereits über 45 Aufträge aus China für die Pla-

nung und Lieferung von industriellen Synthesefaser-Anlagen erhalten

pd-EMS-Gruppe, Domat-Ems ■

Karl Mayer und EAT vereinbaren Zusammenarbeit

Die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH/Obertshausen hat mit der EAT Elektronische Ateliertechnik Textil GmbH/Kempfen eine Vereinbarung über die elektronische Mustervorbereitung in der Kettenwirkerei getroffen.

Danach erhält Karl Mayer für die zu liefernden Jacquard-Kettenwirkmaschinen von EAT die Musterungs-Software (Design-Scope-Software-Systeme) und vertreibt sie vor allem in den Ländern, in denen EAT nicht mit eigenem Vertrieb präsent ist. Durch die Partnerschaft von zwei führenden Unternehmen in ihren jeweiligen Fachgebieten ist eine noch bessere und intensivere Zusammenarbeit zwischen den Herstellern von Jacquard-Gardinen, -Spitzen und -Elastikstoffen sowie dem Textilmaschinenhersteller und Musterungs-Softwareanbieter möglich geworden.

Karl Mayer zählt weltweit zu den führenden Herstellern von Kettenwirkautomaten, Raschelmashinen und Kettvorbereitungsanlagen für Wirkerei und Weberei. Die EAT Elektronische Ateliertechnik Textil GmbH aus dem niederrheinischen Kempfen gilt in der Branche als führender Anbieter von zukunftsorientierten CAD-, CAM- und CIM-Lösungen für die Textilindustrie in Europa.

Durch die Zusammenarbeit wird eine Vereinheitlichung und Vereinfachung erzielt, da die Textilindustrie von beiden Partnern eine gleichwertige Beratungsqualität erhält. Beide Partner streben weiterführende Mustervorbereitungssysteme an – z. B. auch für den Bereich der Multibar-Raschelmashinen –, so dass die Textilindustrie vom Fachwissen sowohl des Textilmaschinen- wie auch des Software-Spezialisten profitieren kann.

pd-Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, W-6063 Obertshausen ■

Taschenbuch für die Textilindustrie 1993

Soeben ist im Fachverlag Schiele & Schön GmbH Berlin das «Taschenbuch für die Textilindustrie 1993» erschienen. Auch mit der neuen Ausgabe ist es Dr. Walter Loy, dem Herausgeber der TBT-Reihe, gelungen, in ausgewählten Fachbeiträgen namhafter Autoren aktuelle Entwicklungslinien in den Fertigungsbereichen Spinnerei/Zwirnerei, Weberei/Webereivorbereitung, Strickerei/Wirkerei, Vliesstoffherzeugung und Textilveredlung sichtbar zu machen. Dabei erfolgen die Aussagen nicht ausschließlich unter den ökonomischen Aspekten der Leistungssteigerung und der qualitativen Produktverbesserung, sondern auch unter ökologischen Vorgaben.

508 Seiten, Format 10,5×15,5 cm
Schiele & Schön GmbH, Berlin 1993
ISBN 3 7949 0555 5

Dem hohen Stellenwert, den heute die Qualitätssicherung in der Textilproduktion einnimmt, trägt der Herausgeber mit fünf Fachbeiträgen aus wichtigen Textilprüfgebieten Rechnung.

Die im Regeneratzelluloseteil aktualisierte Chemiefaserübersicht enthält die derzeit gängigen Chemiefasertypen, eingeteilt in bewährter Weise nach ihren Eigenschaftsprofilen bzw. Einsatzbereichen.

Für die Hand des Ausbildners sei auf das inhaltsreiche Kapitel «Textile Berechnungen» mit Beispielen aus allen Stufen der Textilfertigung besonders hingewiesen. Weiter vermittelt der Tabellenteil wichtige Daten und Zahlen aus Textiltechnik und -handel.

JR ■

Dynamik im Handel

Der Handel steht vor neuen Chancen und Herausforderungen. Die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre haben sich einschneidend geändert. Die Vereinigung

Band 1

Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010
629 Seiten

Band 2

Grosshandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010
ca. 500 Seiten

Band 3

Zukunftsstrategien für Handelsunternehmen
ca. 500 Seiten
(Auslieferung im November 1993)

Deutschlands, die Realisierung des europäischen Binnenmarktes sowie die Öffnung Osteuropas haben eine völlig neue Analyse der Situation notwendig gemacht.

Vor diesem Hintergrund hat Prof. Dr. Bruno Tietz, Universität Saarbrücken, das aktuelle Wissen über den Handel aus Wissenschaft und Praxis in den drei Bänden der Reihe «Dynamik im Handel» zusammengeführt.

Die beiden ersten Bände dieser neuen Reihe mit dem Titel «Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010» und «Grosshandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010» (erscheint im April 1993) können als Situations- und Zukunftsrahmen für den dritten Band, «Zukunftsstrategien für Handelsunternehmen» (erscheint im November 1993), betrachtet werden, in dem die Gestaltungs- und Anpassungskonzepte von Handelsunternehmen an die Herausforderungen der Märkte dargestellt sind.

Der jetzt vorliegende erste Band, «Einzelhandelsperspektiven für die Bundesrepublik Deutschland bis zum Jahre 2010», enthält für das gemeinsame Deutschland ein erstes umfassendes Prognosesystem über die Nachfrage der Konsumenten und die Anbieter im Einzelhandel. Dabei unterscheidet der Autor nach den Betriebstypen des La-

denhandels, des Nichtladenhandels, z. B. Versandhandel und Direktvertrieb sowie des Automobilhandels. Er versteht sich als eine aktuelle Bilanz, mit der vor allem auch versucht wird, den Neubeginn in Ostdeutschland einzubeziehen. Dabei können auch Parallelen zur Schweiz gezogen werden.

Welche qualitativen Veränderungen werden die Betriebstypen des Einzelhandels vollziehen? Wie wird sich die Akzeptanz der Betriebstypen in West- und Ostdeutschland verändern? Wie werden sich die einzelnen Standorte und die Flächen des Einzelhandels entwickeln? Mit diesen Fragen setzt sich Bruno Tietz in dem vorliegenden Buch auseinander. Inhalte sind:

- Gesellschaftliche und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen;
- demographische, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen;
- die bisherige Entwicklung des Einzelhandels;

- Zukunftsperspektiven im Einzelhandel nach Ladenbetriebstypen;
- Zukunftsperspektiven des Nichtladenhandels;
- Zukunftsperspektiven des Automobilhandels;
- die quantitativen Perspektiven des Einzelhandels nach Betriebstypen;
- die Standort- und Flächendynamik;
- die gesellschaftlichen sowie gesamt- und einzelwirtschaftlichen Hauptentwicklungstendenzen und die Einzelhandelsdynamik in Deutschland.

Tietz bietet mit dieser Publikation allen Entscheidern in Handel und Industrie eine zuverlässige Arbeitsgrundlage bzw. ein übersichtliches Nachschlagewerk. «Dynamik im Handel», erschienen im deutschen Fachverlag, wird wohl in Kürze zum neuen Standard der Handelsliteratur. JR ■



**Landessektion Schweiz
Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten**

Jahresbericht 1992

1. Vorwort

Über den Wirtschaftshimmel zogen schwarze Wolken auf. Je nach Fachbereich und Unternehmen sind die einzelnen Wirkerei- und Strickereibetriebe von der Rezession unterschiedlich betroffen. Demgegenüber kann die Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten für das Berichtsjahr mit positiven Meldungen aufwarten, wie die international steigende Mitgliederzahl und die Erweiterung durch neue und in Gründung begriffene Landessektionen zeigen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kommt der Information und

Weiterbildung besondere Bedeutung zu, gilt es doch durch Rationalisierung, Innovation und Erschliessung neuer Märkte den derzeitigen Verdrängungswettbewerb zu überstehen.

2. Mitgliederbewegung

Die Schrumpfung der Textil- und Bekleidungsindustrie hat auch bei unserer Landessektion Spuren hinterlassen. Vor allem durch Firmenschliessungen und -fusionen verloren wir 1992 neun Mitglieder. Unser Mitglied Heinrich Rimmel ist verstorben. Erfreulicherweise kann unsere Landessektion demgegenüber fünf Neueintritte verzeichnen,